

anfrage ernehmen, die in Zeiten von Corona noch mehr an Wichtigkeit gewinnen hat.

Doch die kommenden Maßnahmen sollen wohl sein, „von denen der Besucher direkt etwas mitbekommen wird“, kündigt Stumm an. Neben Veränderungen für zusätzliche Barrierefreiheit, einer neuen WC-Anlage und verbesser-

zu machen. Das soll allerdings im

laufenden Betrieb erfolgen. „Wenn ab Herbst eventuell wieder – wenn auch eingeschränkt – Veranstaltungen stattfinden dürfen, können wir die Stadthalle nicht für ein Jahr schließen“, sagt der Neuss-Marketing-Chef. Schließlich gebe es zahlreiche Events, die eigentlich im Frühjahr hätten stattfinden sollen,

1959 bis 1960 gebaut und 1961 eröffnet wurde. Je nach Nutzung fasst der Saal bis zu 1103 Personen.

**Zeitplan** Die Maßnahmen sollen im Verlaufe der nächsten drei bis vier Jahre vorgenommen werden.

Stumm und seinem Team“, sagt die

stellvertretende Direktorin Karin Biringa, die ebenfalls betont, dass das Gebäude – zumindest optisch – in die Jahre gekommen ist. Mit der Erneuerung der Klimatechnik hatte Neuss Marketing 2018 die bisher größte Einzelinvestition in die Stadthalle getätigt und zugleich einen Dauerstreit mit dem

nert worden.

Doch bauliche Veränderungen in dem Gebäude, das 1959 bis 1960 gebaut und 1961 eröffnet wurde, sind immer mit Aufwand verbunden, wie Stumm betont. So müssten bei zahlreichen Maßnahmen unter anderem Brandschutzgutachten erstellt und Akustiker hinzugezogen werden.

# Mehr als zwei Millionen Euro für das Stadtarchiv

**NEUSS** (NGZ) 2,115 Millionen Euro! Diese wichtige Finanzspritze für geplante Erweiterungsarbeiten erhält das Neusser Stadtarchiv aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen“. Einen entsprechenden Beschluss fasste jetzt der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages, wie Herrmann

Gröhe am Mittwoch mitteilte. „Die 2,115 Millionen Euro sind ein großer Erfolg für das Neusser Stadtarchiv als bedeutende Kulturinstitution und ‚Gedächtnis‘ unserer Stadt“, sagt der Bundestagsabgeordnete für Neuss, Dormagen, Grevenbroich und die Gemeinde Rommerskirchen. Das Stadtarchiv leistet

mit seiner überregional anerkannten Restaurierungswerkstatt und seinem Programm „herausragende Arbeit“.

Die geplante Magazin-Erweiterung, der barrierefreie vergrößerte Seminarraum und neue Veranstaltungsräume im Innenhof würden es ermöglichen, das Archiv als Stät-

te der Bildung und Begegnung für die Zukunft zu machen. Gröhe habe sich in enger Abstimmung mit der Neusser Kulturbundezementin Christiane Zangs, dem damaligen Vorsitzenden des Finanzausschusses im Stadtrat, Jörg Geerlings, sowie dem Archivar Jens Metzendorf dafür eingesetzt, dass das Stadtarchiv in das

Bundesprogramm aufgenommen wurde. Insgesamt kosten die Arbeiten am Stadtarchiv, das erstmals im Jahr 1242 erwähnt wurde, rund 4,7 Millionen Euro. Der Zuschuss aus dem Bundesprogramm beträgt 45 Prozent und entspricht der Summe, die die Stadt Neuss einst beantragt hatte.

## Voller Ideenreichtum und Innovationskraft in die Zukunft.

Die Rheinland-Gruppe wurde im Rahmen ihrer Digitalisierungsstrategie mit dem Innovationspreis „Top 100“ ausgezeichnet.

Mentor des Preises ist Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar.



Top-Innovator

Ihre Anwaltskanzlei mit  
**Rechtsanwältin Dr.**  
**Dr. Heiner Kaur**  
**Dr. Anne Kaumann**  
zugleich Fachanwältin für Miet- und Wohnungswirtschaft  
**Stefan Schmitz,**  
Tätigkeitsschwerpunkte  
privates und gewerbliches  
privates Baurecht und  
Arbeits- und Verkehrsrecht